

Steffen Kampeter (CDU) liest in Rahden aus dem Buch »Die drei Räuber« von Tomi Ungerer.
Foto: Michael Nichau

Politiker entführen in die Fantasiewelt

Bundesweiter Vorlesetag: Bundestagsabgeordnete in ganz neuen Rollen

Altkreis Lübbecke(WB). Mehr als 80 000 Vorleser haben bundesweit am Freitag in Schulen und Kindergärten aus ihren Lieblingsbüchern vorgelesen. Mit dabei waren auch die Bundestagsabgeordneten Steffen Kampeter (CDU) und Achim Post (SPD).

Von Michael Nichau und Christian Busse

In Rahden hat – neben zahlreichen Lesepaten und engagierten Bürgern der Stadt – CDU-Bundestagsabgeordneter Steffen Kampeter in der Grundschule gelesen. In der Klasse 1c stellte er den 20 Mädchen und Jungen gleich mehrere Bücher zu Wahl. Eine halbe Stunde hatte Kampeter, selbst Vater dreier Kinder zwischen neun und zwölf Jahren, Zeit zum Vorlesen. Zunächst aber erkundigte sich der Politiker nach den Lese-Vorlieben der Kinder. Die Palette reichte von Prinzessinnen- bis hin zu Star Wars-Büchern.

Das Buch »Die drei Räuber« von Tomi Ungerer hatte aber wohl kaum noch jemand im Schrank, schon gar nicht in der Maxi-Version, mit der sich Kampeter auf den Boden des Klassenraums setzte und die Bildergeschichte vortrug. Es sei sein Lieblingsbuch, wie Kampeter bekannte.

Doch gab es schon Erklärungsnot: Was sind denn Räuber? Und wozu brauchen die eine »Donnerbüchse«? Die Geschichte spielte ja in einer ganz anderen Welt. Doch gerade das ist es ja, was Lesen ausmacht: Kopfkino.

Und auch beim zweiten Buch, aus dem Kampeter vorlas, ging es in eine andere Welt: Beschädigte Stofftiere gehen auf die »Reise nach Tripiti« und werden repariert. Dabei übersprang der Vorleser einige Seiten, um noch zur Moral der Geschichte zu gelangen: Auch beschädigte Spielzeuge können ihre Reize haben. Sein Fazit der Aktion in Rahden: »Lesen gefährdet die Dummheit«, meinte er und schärfte dies den Mädchen und Jungen nachdrücklich ein.

Achim Post las den Kindern der vierten Klasse der Grundschule Regenbogen in Lübbecke aus dem Buch »Hinter verzauberten Fenstern« von Cornelia Funke vor. Darin geht es um einen Adventskalender, den die kleine Julia von ihrer Mutter geschenkt bekommen hat. Doch statt der üblichen Schokolade oder Spielzeug sind hinter den Türchen nur Bilder. Julia ist enttäuscht. Bis sie merkt, dass es mit den Bildern etwas ganz besonderes auf sich hat...

Achim Post hat dieses Buch ausgesucht, weil er daraus früher seinen zwei Töchtern vorgelesen hat – ganz klassisch als Gute-Nacht-Geschichte. bevor die Mädchen ins Bett gingen. Heute sind die beiden dafür zu alt. »Das war eine schöne Zeit. Ich habe das Vorlesen genossen«, sagt er. »Hinter verzauberten Fenstern« habe ihm von allen Kinderbüchern am besten gefallen.

Die Schüler der Regenbogenschule haben einen eigenen Leseraum, in dem gemütliche Sitzkissen liegen. Hier können alle Schüler in extra Stunden Bücher ihrer Wahl lesen.